



Art des Dokuments:	Gremium	Verantwortlich:	Status:	Seite:	Datum:
IV zur Gremiensitzung Punkt Ö	Gemeindevertretung	FB I	öffentlich	Seite 1 von 1	11.09.2026

Fragen zum 150 Jährigen Ereignis vom 20.06.2026

Für die Bewertung des Regenereignisses vom 20.06.2026 liegen der Gemeinde Daten und ein entsprechender Bericht von Herrn Prof. Dr. Sieker vor. Der Bericht umfasst eine fachliche Betrachtung des am 20.06.2026 aufgetretenen Niederschlagsereignisses und wird dieser Informationsvorlage als Anlage beigefügt.

Die Niederschlagsdaten der offiziellen Wetterstationen des Deutschen Wetterdienstes (DWD) sind für die konkrete Bewertung des Ereignisses nur eingeschränkt heranzuziehen. Bei dem Niederschlagsereignis vom 20.06.2026 handelte es sich nach den vorliegenden Erkenntnissen um ein räumlich sehr begrenztes, lokales Starkregenereignis. Die nächstgelegenen Wetterstationen bilden die tatsächlich im Gemeindegebiet aufgetretenen Niederschlagsmengen daher nicht ausreichend ab.

Bei einem statistisch äußerst seltenen Starkregenereignis mit einer Wiederkehrzeit von über 100 Jahren ist eine vollständige Auslegung der kommunalen Entwässerungsinfrastruktur auf ein solches Ereignis weder technisch noch wirtschaftlich verhältnismäßig. Aufgrund der örtlichen topografischen und landschaftlichen Gegebenheiten sowie der teilweise begrenzten verfügbaren Flächen sind großflächige bauliche Anpassungen zudem nicht an allen Stellen umsetzbar.

Unabhängig davon werden die bereits vorgesehenen Maßnahmen zur Verbesserung der Regenwasserbewirtschaftung weiter umgesetzt. Hierzu gehören insbesondere die Nachprofilierung bestehender Mulden sowie die Herstellung zusätzlicher Mulden an geeigneten Stellen.

Darüber hinaus wird das vorhandene Regenwasserleitungsnetz der Gemeinde weiterhin systematisch gereinigt, mittels TV-Inspektion untersucht und digital erfasst. Ziel ist es, den tatsächlichen Zustand des Leitungsnetzes vollständig zu dokumentieren und daraus erforderliche Maßnahmen abzuleiten. Festgestellte Schadstellen, hydraulische Engpässe oder sonstige relevante Problemstellen können auf dieser Grundlage gezielt bewertet und, soweit erforderlich und technisch sowie wirtschaftlich vertretbar, behoben werden.

Damit wird neben der laufenden Unterhaltung des bestehenden Entwässerungssystems auch eine schrittweise und bedarfsgerechte Verbesserung der Regenwasserbewirtschaftung im Gemeindegebiet verfolgt.

aufgestellt:

Fachbereich I